

Isabella Kratzer, Mareike Post, Melanie Ratjen

# Zwischenspiel

## Die neuen Standorte der Münchner Stadtbibliothek

1984 öffnete der Gasteig an der Rosenheimer Straße in München das erste Mal seine Türen – und wurde mit der Zeit zum größten Kulturzentrum Europas. Die Stadtbibliothek Am Gasteig war von Beginn an dabei, versorgte die Münchner/-innen mit Lesestoff und bot in nahezu vier Jahrzehnten einen Aufenthaltsort zum Lernen, Entspannen und Entdecken. Nach 37 Jahren wurde der Gasteig aufgrund einer Generalsanierung geschlossen. Während der Sanierungszeit können sich Münchner Bibliotheksnutzer/-innen nicht nur auf zwei neue Interimsstandorte freuen. In den Umzugskisten, die die Mitarbeiter/-innen in den vergangenen Monaten gepackt haben, befinden sich auch frische Ideen, moderne Veranstaltungen und kreative Mitmachangebote – für Überraschungen und Experimente ist gesorgt!

### Kommt mit uns isaraufwärts – die Stadtbibliothek im HP8

Ein Teil der Bibliothek wanderte nach Sendling, in den Westen Münchens, auf das Interimgelände Gasteig HP8 in der

#### Open Library

Beide Interimsbibliotheken sind eine sogenannte Open Library. Die Öffnungszeiten sind erweitert, und das Publikum kann die Bibliotheken auch außerhalb der Servicezeiten zum Arbeiten und Aufhalten nutzen. Während die Bibliotheken geöffnet sind, können Medien via Selbstverbuchungsstationen ausgeliehen werden. Die Medienverbuchung und -sicherung funktioniert über RFID, eine Technologie, die die Münchner Stadtbibliothek schon seit über zehn Jahren nutzt. Darüber hinaus haben Besucher/-innen die Möglichkeit, von früh morgens bis spät abends die Bibliothek als Treffpunkt zum Lernen, Lesen, Arbeiten, Austauschen und Entdecken zu nutzen. Als Open Library erhöht die Münchner Stadtbibliothek an beiden Standorten die Ausleih- und Rückgabezeiten deutlich und passt sich an die Besuchszeiten der Gäste auf dem HP8-Gelände sowie der Kundinnen und Kunden in der Ladenstadt Motorama an.

Hans-Preißinger-Straße 8. Seit dem 8. Oktober ist die denkmalgeschützte Halle E, eine ehemalige Industriehalle aus rotem Backstein, Quartier der Münchner Stadtbibliothek und zugleich Foyer für Besucher/-innen des Übergangs-Konzertsaales Isarphilharmonie. Auf circa 1 800 Quadratmetern bietet die neue Bibliothek eine Fülle an Medien mit den Themenschwerpunkten Musik, Sprache und lebenslanges Lernen. Insgesamt befinden sich 60 000 Medien vor Ort – darunter natürlich Klassiker wie Romane und Sachbücher. Musikinteressierte üben an E-Pianos oder begeben sich auf eine akustische Reise in einem Sonic Chair. Im MusikLab können Musiker/-innen ihre eigenen Songs aufnehmen.

Im Lesecafé »Deli & News« lässt es sich entspannt in einer Zeitung blättern oder einem Kunstband schmökern. Auch Filmfreundinnen und -freunde kommen auf ihre Kosten, denn sie müssen in der Stadtbibliothek im HP8 weder auf die beliebten und bekannten internationalen Filmreihen noch auf das Große Kinderkino verzichten – darüber hinaus werden gewohnt vielfältige Veranstaltungen und Mitmachangebote geplant. Die offizielle Eröffnungsfeier der Bibliothek findet am 19. November statt.

Birgit Wimmer, Leiterin der Stadtbibliothek im HP8: »Die Stadtbibliothek im HP8 wird eine Münchner Stadtbibliothek, wie man sie bisher noch nicht kannte. Dank der deutlich erweiterten Open Library-Öffnungszeiten können Besucher/-innen bis in den späten Abend auf den offenen Galerien verweilen. Ob gemeinsam oder allein, ob mit einem Buch oder dem eigenen Laptop (es wurden 150 Steckdosen installiert), ob zum Musik hören im Sonic Chair oder zum Beobachten des Treibens in der Halle – da finden alle einen passenden Platz.«

Überraschen und inspirieren – das ist der Anspruch der Stadtbibliothek im HP8 – sowohl beim Medienbestand als auch bei Veranstaltungen und Services. So sollen die Besucher/-innen am Rückgaberegal immer wieder nach neuen Kategorien die zurückgebrachten Medien einsortieren, auf den Galerien zwischen verschiedenen Themenwelten wechseln oder ihr musikalisches Talent im MusikLab entdecken. »Wir, das Team der Stadtbibliothek im HP8, freuen uns schon auf die Herausforderung, die dieser Anspruch mit sich bringt«, sagt Birgit Wimmer.

### Kommt mit nach gegenüber – die Stadtbibliothek im Motorama

Der zweite Teil der Bibliothek zieht in die Ladenstadt Motorama, ein Einkaufszentrum, das direkt gegenüber des Gasteig



Großzügig und hell: der Entwurf für das Gasteig HP8. Abbildung: gmp Architekten

in Haidhausen zu finden ist. Mit der Zwischennutzung im Motorama bietet die Münchner Stadtbibliothek ihren Besucherinnen und Besuchern ein völlig neues Erlebnis.

Es wird bunter und knalliger in der Ladenstadt – im wahren Sinne des Wortes. Denn jeder Raum der Stadtbibliothek ist farblich anders gestaltet: Der Kinderbereich ist rot gefärbt, der Showroom ist in Gelb gehalten. So tauchen die Besucher/-innen nicht nur in Farbwelten ein – sie können sich durch das Farbsystem auch besser orientieren. Am Freitag, den 26. November, öffnet die Bibliothek das erste Mal ihre Türen.

Besucher/-innen können auf circa 60 000 Medien zum Ausleihen und zur Verwendung vor Ort gespannt sein. Der Fokus im Motorama liegt auf den Themen Familie, Gaming und digitales Lernen. Auf einer Fläche von circa 3 600 Quadratmetern stehen ein großes Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Belletristik, Sachliteratur und aktuelle Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung. Über Erdgeschoss und ersten Stock verteilt finden sich Flächen für Veranstaltungen und Mitmachangebote, Arbeitsplätze und PCs. Wie bereits im Gasteig wird auch in der Bibliothek im Motorama das »Europe direct München« vertreten sein und für Gespräche und Beratungen rund um Europa zur Verfügung stehen.

»Ich freue mich auf die kommenden Jahre, in denen wir die Bibliothek der nächsten Generation entwickeln«, sagt Michaela Gemkow, Leiterin der Stadtbibliothek im Motorama.

### New Game mit unserer neuen Community

Besonderes Highlight ist das GameLab, in dem sich Neulinge und alte Hasen an Spielekonsolen messen können und aktuelle Themen wie Robotik und Virtual Reality erlebbar werden. Mit diesem Spieleort für alle will die Münchner Stadtbibliothek ein New Game innerhalb der Bibliotheksszene starten.

Spiele und Spielkultur sind unglaublich vielseitig: Vom Brettspiel und Rollenspiel wie Pen and Paper über Apps bis hin zu Konsolen gibt es die unterschiedlichsten Formen. Oft wird bei Spielen an Spaß und Unterhaltung gedacht. Doch sie sind viel mehr: Sie transportieren Informationen und Wissen (Stichwort Gamification); manche (Video-)Spiele sind gar eigene Kunstwerke, regen zum Nachdenken an, und manchmal ist sogar die Auseinandersetzung mit den eigenen Moralvorstellungen für das Meistern des Spiels gefordert.

Die neue Stadtbibliothek im Motorama ist mit ihrem neu und vielfältig ausgestatteten GameLab ein Ort, der sich an eine heterogene Community richtet, die eine besondere Affinität für Games mitbringt. Dafür gibt es zunächst die richtige Ausstattung: Konsolen, Laptops und eine E-Sports-Arena stehen zum Zocken bereit. Darüber hinaus bietet eine Medienwerkbank Zugang zu Techniken wie Virtual Reality, Coding und Robotik. Rund um die Schlagworte Austausch, Testen und Turnier sind neuartige Formate geplant, um die Community aktiv



Blick ins künftige Motorama. Abbildung: CBA Clemens Bachmann Architekten

anzusprechen und einzubinden und diese neue Zielgruppe für die Münchner Stadtbibliothek zu gewinnen.

Ausgangspunkt der Überlegungen sind die erfolgreich etablierten Pen and Paper-Spielabende in der Stadtbibliothek Westend. Mit guten Ideen, Herzblut und Authentizität hat Melanie Ratjen eine aktive und offene Community mobilisiert, ein Mal monatlich in der Bibliothek zu spielen. Die Begeisterung der Spieler/-innen nicht nur für das Format, sondern auch für den Ort Bibliothek als zentraler Treffpunkt hat gleich mehrere positive Folgen für die Münchner Stadtbibliothek:

- Spieler/-innen bieten proaktiv ihre Hilfe bei der Durchführung der Abende an.
- Sie nutzen Social Media, um die Veranstaltung zu bewerben und bringen Freundinnen und Freunde sowie Familie mit.
- Sie kommen gern und entdecken weitere Facetten der Bibliothek.

Als im März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie eine digitale Alternative für die Pen and Paper-Abende gesucht wurde, war schnell klar: Eine Plattform, auf der die Community auch

### Offizielle Eröffnungsfeier in der Stadtbibliothek im HP8

Am Wochenende vom 19. bis 21. November findet die offizielle Eröffnungsfeier in der Stadtbibliothek im HP8 statt. An drei Tagen kommen sowohl Musik als auch das Wort auf die Bühne und werden in verschiedenen Facetten ausgeleuchtet. Musikalisch wird dies mit Live-DJ-Sessions, Bandkonzerten, einem Hörkino oder Body-Percussion-Workshops umgesetzt. Wort und Text werden beispielsweise beim Lesemarathon, einer Kriminacht oder einer Lyrik-Performance erlebbar. Auch Kinder haben ihren Spaß im Kamishibai-Theater oder beim Spielen mit Orff-Instrumenten. Und natürlich wird es Führungen durch die neue Bibliothek im Münchner Westen geben. Das gesamte Programm gibt es unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-im-hp8](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-im-hp8)

### Eröffnung der Stadtbibliothek im Motorama

Vom 26. bis 28. November wird die Eröffnung der Stadtbibliothek im Motorama zelebriert. Das gesamte Wochenende dreht sich um digitales Lernen, Wissen, Spielen, Gestalten und natürlich Literatur in all ihren Erscheinungsformen. Besonders Kinder und Familien werden mit Bilderbuchgeschichten, einer Clownshow, einem Märchentheater oder einem kompletten Gaming Day Spaß haben. Der Lesemarathon aus der Stadtbibliothek im HP8 wird im Motorama weitergeführt. Zudem können sich Besucher/-innen sowohl auf einen Science als auch einen Poetry Slam freuen. Wer sich für Literatur interessiert, ist herzlich zur Wörterwerkstatt oder zum Poetry to Go eingeladen. Und auch die Geschichte des Motoramas wird in verschiedenen Führungen erzählt. Alle Infos zum Programm gibt es unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-im-motorama](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-im-motorama)

digital unterwegs ist, muss her. So hat die Münchner Stadtbibliothek einen Discord-Server, der von der Community selbst gestartet und aufgebaut wurde, zum Testen verwendet. Mit diesen Erfahrungen wurde im Mai 2021 der offizielle Discord-Server der Münchner Stadtbibliothek erstellt. Dieser wuchs schnell über die eigentliche Funktion, die Pen and Paper-Abende digital zu ermöglichen, hinaus.

### Auch für die Mitarbeitenden der Münchner Stadtbibliothek beginnt eine völlig neue Zusammenarbeit.

Aber warum der Aufwand für Gamer/-innen? Knapp jede/-r zweite in Deutschland ist Gamer/-in und 82 Prozent der Gamer/-innen sind zwischen 10 und 59 Jahre alt.<sup>1</sup> Durch diese breite Zielgruppe werden gerade diejenigen erreicht, die aus unterschiedlichsten Gründen noch keine Nutzer/-innen sind – weil es ja angeblich »nur Bücher in Bibliotheken gibt«. Dafür gibt es keinen besseren Reality-Check, als in Bibliotheken gemeinsam zu zocken, umgeben von Konsolenspielen, Filmen, Brettspielen, Regelwerken und vielem mehr. Wenn dann noch Chips und Getränke mitgebracht werden dürfen, hat sich das Bibliotheksbild in den Köpfen auch gleich entsprechend gewandelt.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen wird der Community in der Stadtbibliothek im Motorama ein Raum geboten, in dem ihre Interessen im Fokus stehen. Gemeinsame Spielformate können die Neugierigen überzeugen, mitzumachen, und ein Umfeld schaffen, wo sich Peer-to-peer-Angebote auf ganz neuem Terrain entfalten können. Dabei die analoge und digitale Community anzusprechen und die Verbindung zwischen den Standorten und Plattformen immer wieder neu zu denken, ist definitiv ein New Game für uns. Challenge accepted!

#### Neues Zusammenarbeiten im Interim

Bücher, Spiele, Filme, Musik und Hörbücher sowie Veranstaltungen und Services ziehen um: Vieles verändert sich an den neuen Standorten. Aber nicht nur das! Auch für die Mitarbeitenden der Münchner Stadtbibliothek beginnt eine völlig neue Zusammenarbeit. Wo bisher die Arbeiten im Musik-, Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendbereich deutlich getrennt waren, eignet sich die Münchner Stadtbibliothek für die Interimsstandorte neue Kompetenzen an. Musikbibliothekar\*innen teilen ihr Fachwissen mit anderen Kolleg\*innen, genauso wie Kinder- und Jugendbibliothekar\*innen – und im Gegenzug lernen sie auch Neues von Anderen.

<sup>1</sup> Quellen: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/315920/umfrage/anteil-der-computerspieler-in-deutschland-nach-geschlecht/> und <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/290890/umfrage/altersverteilung-von-computerspielern-in-deutschland/>



**Isabella Kratzer** (M.A.), geboren 1991, studierte Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit April 2021 arbeitet sie als Public Relations Managerin bei der Münchner Stadtbibliothek. (Foto: Isabella Kratzer)



**Melanie Ratjen**, geboren 1990, ist Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Sie arbeitet seit 2018 bei der Münchner Stadtbibliothek und seit August 2021 in der Programm- und Öffentlichkeitsarbeit. (Foto: Münchner Stadtbibliothek)



**Mareike Post** ist Diplom-Bibliothekarin. Seit 2018 arbeitet sie bei der Münchner Stadtbibliothek im Direktionsstab Programm- und Öffentlichkeitsarbeit und betreut Kooperationen im Kinder- und Jugendbereich, entwickelt Programme im Bereich Medien, Demokratie und Digitale Kultur.

Für alle bedeutet es, neue Herausforderungen anzunehmen und zu meistern. Damit sowohl im HP8 als auch im Motorama alle Kolleginnen und Kollegen auf dem gleichen Wissensstand sind und Spezialistinnen und Spezialisten ihre Expertise weitergeben können, haben sich verschiedene Lernformate während der Umzugsphase etabliert: vom Lernen im Tandem, zu Hospitanzen bis hin zu digitalen Coffee Lectures. Denn: Das Wissen aller Mitarbeitenden zieht mit!

Fazit: Die Themen in der Münchner Stadtbibliothek sind vielfältig – und werden in der Stadtbibliothek im HP8 sowie im Motorama noch vielfältiger. Der Umzug der Stadtbibliothek Am Gasteig bietet uns die Chance, an den Interimsstandorten neue Ideen und Experimente hinsichtlich des Medienbestands sowie unseres Veranstaltungsprogramms zu wagen. Das Gute daran ist: Im Team gibt es viele Expertinnen und Experten mit langjähriger Erfahrung, aber ebenso interessierte Kolleginnen und Kollegen, die sich in bisher unbekannte Gebiete einarbeiten. Mit diesem Wissen und der Neugier auf Neues können wir die Bibliotheken der Zukunft gestalten.